



# **Compensators**

**Jahresbericht 2018**

## Inhalt

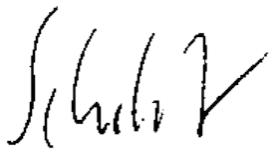
Vorwort .....	3
Entwicklungen im Europäischen Emissionshandel .....	4
Allgemeine Vereinsarbeit.....	6
Entwicklung des Vereins .....	6
Finanzierung.....	7
Öffentlichkeitsarbeit .....	8
Ausblick .....	8
Impressum .....	9

**Liebe Klimaschützerinnen  
und Klimaschützer,**

das vergangene Jahr war für Compensators\* arbeitsintensiv, spannend und das Ende ungewiss. Durch die Reform des Europäischen Emissionshandelssystems (EU ETS) ist die bisherige Kompensations-Methode von Compensators\* überholt. Die neu eingeführte **Marktstabilitätsreserve** wird ab 2023 den strukturellen Überschuss von Verschmutzungszertifikaten im Europäischen Emissionsmarkt stückweise abbauen. Dies begrüßen wir außerordentlich, ist es doch ein Schritt in die richtige Richtung: Die klimapolitische Ambition des EU ETS steigt und bringt das System etwas näher an einen Treibhausgas-Reduktionspfad, der mit den langfristigen Klimaschutzzielen der Europäischen Union auf einer Linie ist.

Compensators\* kann aufgrund der Auswirkungen der Reform keine zusätzliche Klimaschutzwirkung durch die Löschung von Verschmutzungszertifikaten mehr garantieren. Wir haben uns der Herausforderung gestellt und erarbeiten ein **neues Konzept**, welches auch unter dem aktualisierten regulatorischen Rahmen das Kriterium der **Zusätzlichkeit** erfüllt. So war dieses Jahr geprägt von Recherchearbeiten, der Auseinandersetzung mit diversen rechtlichen Fragen und dem Aufbau einer Infrastruktur, welche die Implementierung unseres neuen Konzepts ermöglicht.

Compensators\* bedankt sich herzlich bei allen Menschen, die uns auch in diesem besonderen Jahr, geprägt von wenig öffentlichkeitswirksamer Arbeit, weiterhin unterstützt haben und freuen uns, mit euch zusammen die Früchte unserer Arbeit zu ernten!



Hendrik Schuldt  
Compensators\* Vorstandsmitglied

## Entwicklungen im Europäischen Emissionshandel

Compensators\* haben auch 2018 weiter die aktuellen Entwicklungen im Europäischen Emissionshandel verfolgt und analysiert. Unsere besondere Aufmerksamkeit lag dabei auf der Reform des Europäischen Emissionshandels welche ab 2017 innerhalb der Trilog-Beratungen zwischen Europäischer Kommission, Rat und Parlament verhandelt und im März 2018 beschlossen wurde. Wesentliche Änderungen beinhalten:

- Eine Erhöhung des linearen Reduktionsfaktors der jährlich zur Verfügung stehenden Emissionshandelszertifikaten von 1,74 % auf 2,2 %. Damit sinkt die Obergrenze für jährlich erlaubte Treibhausgasemissionen der EU ETS-Anlagen schneller und der Reduktionspfad nähert sich den langfristigen Zielen der EU weiter an.
- Die Einführung einer Marktstabilitätsreserve, welche einen Anteil der überschüssigen, im Markt verfügbaren Zertifikate zurückhält und ab 2023 wiederum einen Anteil der zurückgehaltenen Zertifikate dauerhaft ungültig macht.

Prinzipiell ist die Reform des EU ETS zu begrüßen, da sie einen Schritt in die Richtung struktureller Abbau des Überschusses an Emissionshandelszertifikaten geht. Das ist deshalb wichtig, weil die viel zu große Anzahl an Zertifikaten die Nachfrage wesentlich übersteigt und daher die Preise seit Jahren niedrig sind. Den Unternehmen, die zur Teilnahme am EU ETS verpflichtet sind, wird dadurch kein Anreiz geboten, Emissionen einzusparen.

Zu kritisieren ist, dass dieser Schritt sehr spät gegangen wird, da diese strukturellen Überschüsse seit ca 10 Jahren existieren. Weiterhin bleibt abzuwarten, ob die Reform ambitioniert genug ist, um angemessen hohe Preise zu generieren und so einen wirklichen ökonomischen Anreiz für mehr Klimaschutz zu setzen. Der höchste Spotmarkt-Preis für EU Emissionshandelszertifikate (European Union Allowance – EUA) in 2018 lag bei ca. 24,85 EUR, der niedrigste bei 7,68 EUR. Zahlen des Umweltbundesamtes legen nahe, dass ein kurzfristig zu etablierender Preis bei ca. 80 EUR liegen sollte.

Die Einführung der Marktstabilitätsreserve ist ein wichtiger Punkt der Reform des EU ETS. Die Marktstabilitätsreserve wird zum 1. Januar 2019 implementiert. In diesem Rahmen wird ab einer bestimmten Überschussmenge von Zertifikaten im Sekundärmarkt ein Teil der auf dem Primärmarkt zu versteigernden Zertifikate zurückgehalten und in der Reserve „geparkt“. Parken deshalb, weil diese Zertifikate – wenn die Überschussmenge am Sekundärmarkt einen bestimmten Wert unterschreitet – in selbigen zurückgeführt werden. Weiterhin wird ab 2023 die Menge der Zertifikate, die maximal in der Reserve verbleiben können, auf die im Vorjahr auf dem Primärmarkt versteigerte Menge begrenzt.

Jedes darüberhinausgehende Zertifikat wird gelöscht. Dies ist fundamental. Es ist das erste Mal in der Geschichte des EU ETS, dass die Löschung von Zertifikaten automatisiert wird. Bisher war das Löschen von Zertifikaten nur so möglich, wie von Compensators\* in der Vergangenheit praktiziert.

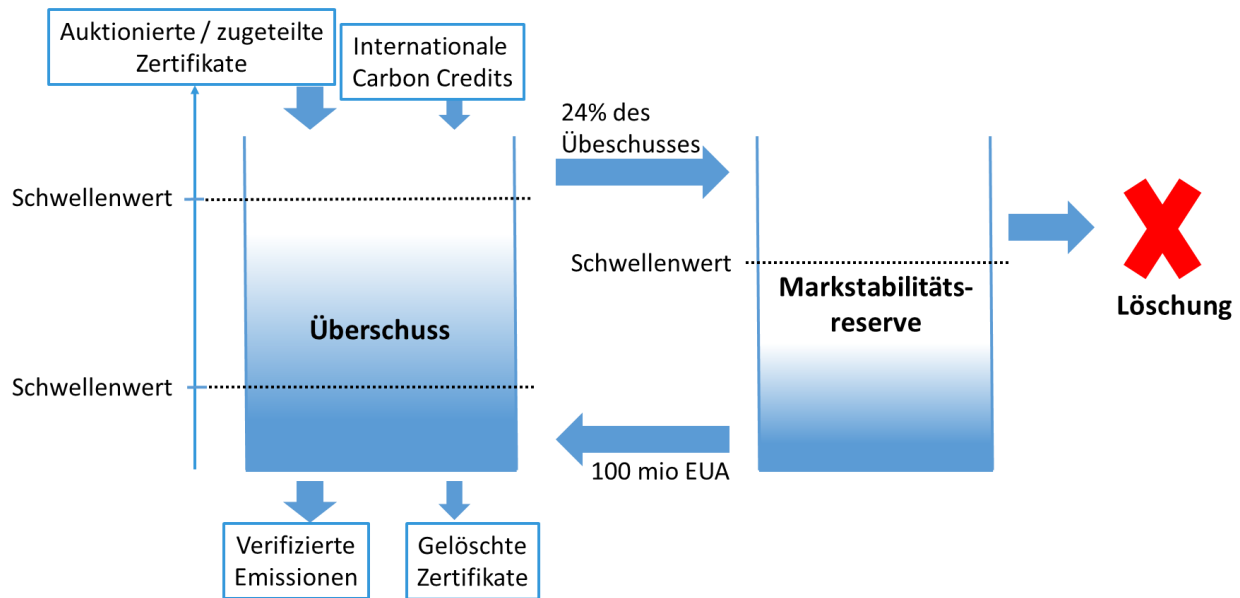


Abbildung 1 Funktionsweise der Marktstabilitätsreserve

Dies bedeutet allerdings ebenfalls, dass jedes von Compensators\* gelöschte Zertifikat möglicherweise als Überschuss in der Marktstabilitätsreserve geparkt werden würde, und ab 2023 vielleicht durch diese gelöscht worden wäre (auf Rechnung der Mitgliedsstaaten der EU). Damit wäre der Kauf und die Löschung des Zertifikats durch Compensators\* Verschwendung von Spendenmitteln.

So reicht dies im Moment aus, um unseren Spendenstopp aufrechtzuerhalten. Diese von uns gezogene Konsequenz soll nicht darüber hinwegtäuschen, dass wir den oben beschriebenen Mechanismus der Marktstabilitätsreserve begrüßen und gerne in Zukunft verstärkt sehen. Es entzieht uns aber die Grundlage für diesen Teil unserer bisherigen Vereinsaktivitäten. Wir erarbeiten momentan ein Konzept, wie wir der Zivilgesellschaft auch weiterhin einen Zugang zum EU ETS anbieten können und letzteres auch nach der Reform stärken. Bis dieses Konzept steht und kommuniziert ist, bleibt der Spendenstopp erhalten.

Eine zu begrüßende Änderung besteht in der für EU-Mitgliedstaaten eingeräumten Möglichkeit, freiwillig Zertifikate aus der Marktstabilitätsreserve zu löschen. Diese Maßnahme soll die Flexibilität des EU ETS erhöhen und den Mitgliedsstaaten erlauben,

beispielsweise auf verstärkte nationale Klimapolitiken oder Abschaltungen von Kraftwerksblöcken zu reagieren und einen Wasserbetteffekt zu vermeiden. Dieser Wasserbetteffekt entsteht, wenn die aufgrund z.B. einer Abschaltung nun überflüssigen Zertifikate auf dem Sekundärmarkt zur Verfügung stehen und den Zertifikatspreis drücken.

## Allgemeine Vereinsarbeit

Das Vereinsleben 2018 war von der Auseinandersetzung mit den veränderten politischen Rahmenbedingungen geprägt, die Ende 2017 entstanden sind. Der Verein hat daher den bereits 2017 verhängten Spendenstopp aufrechterhalten. Währenddessen wurde die neue Kompensations-Methode von Compensators\* ausgearbeitet, wichtige Aspekte dabei sind:

- Angekaufte Verschmutzungszertifikate werden nicht gelöscht, sondern eine (vorerst) unbestimmt lange Zeit gehalten, d.h. auf dem Compensators\*-Konto im Unionsregister, der zentralen Aufbewahrungsstelle für Zertifikate, eingelagert.
- Implementierung von sowohl juristischen als auch operativen Barrieren, welche garantieren, dass angekaufte Zertifikate nicht wieder in Umlauf gelangen können.

Die konzeptionelle Neuaufstellung des Vereins wurde im Rahmen eines allgemeinen und strukturierten Strategiepapiers fixiert. Im Rahmen dieser Neuausrichtung sollen die Kernaktivitäten Bildungsarbeit und Campaigning wiederbelebt werden. Grundlegende Konzepte dazu sind ebenfalls innerhalb des Strategiepapiers entwickelt, allerdings liegt der Fokus der Arbeit in diesem Jahr klar auf der Kompensations-Methode.

## Entwicklung des Vereins

Die Arbeit von Compensators\* wurde auch 2018 allein durch das ehrenamtliche Engagement seiner Mitglieder gestemmt. Dies ist nicht nur Ausdruck der Engagiertheit unserer Mitglieder, sondern erlaubt auch, dass unsere Unterstützer ihre Emissionen ohne nennenswerte Nebenkosten

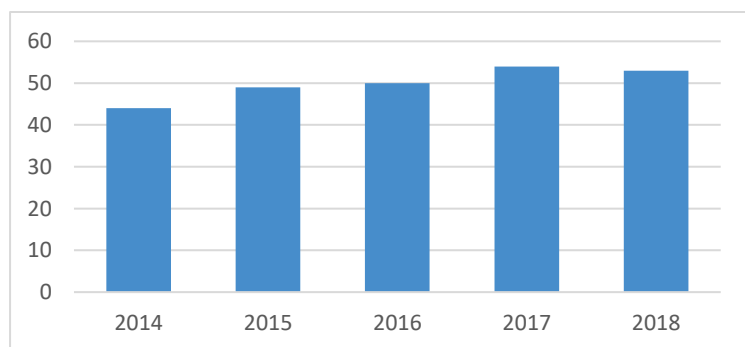
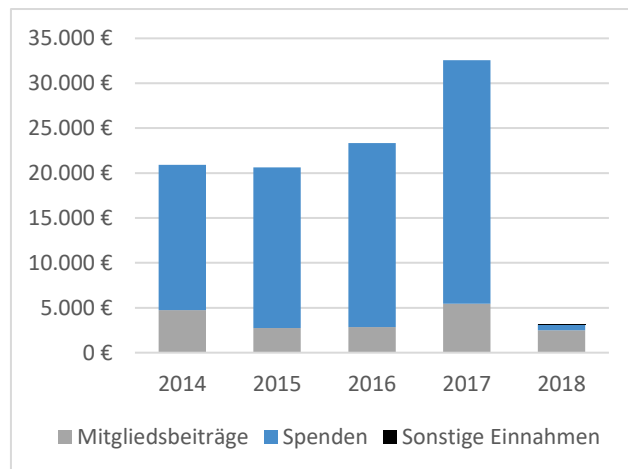


Abbildung 2 Anzahl der Mitglieder

kompensieren können. Compensators\* strebt an, diese Arbeitsweise auch in Zukunft zu erhalten. Der Vorstand des Vereins blieb 2018 unverändert, seine Mitglieder sind: Marit Berchner, Giulia Carboni und David Hugo. Die aktuelle Anzahl der Mitglieder ist vergleichbar mit den vorangegangenen Jahren. Die Neuausrichtung des Vereins und insbesondere die Wiederbelebung der Kernaktivitäten Bildungsarbeit und Campaigning wird zukünftig mit erhöhtem Arbeitsaufwand verbunden sein. Wir hoffen dafür in den kommenden Jahren neue ehrenamtlich arbeitende Mitglieder gewinnen zu können.

## Finanzierung



Bis auf einige wenige zweckungebundene Spenden hat Compensators\* im aktuellen Jahr durch den ausgerufenen Spendenstopp keine weiteren Einnahmen bis auf die leicht zurückgegangenen Mitgliedsbeiträge zu verzeichnen. Dem gegenüber stehen hohe Ausgaben für eine Steuernachzahlung im Zusammenhang mit dem Zertifikatankauf der vergangenen Jahre. Diese Zahlung wurde erwartet und konnte durch bestehendes Umlaufvermögen beglichen werden. Die

Abbildung 3 Einnahmen

Einnahmen überstiegen im aktuellen Jahr alle weiteren laufenden Kosten, sodass ein Teil der Spenden und Mitgliedsbeiträge für Zertifikatankäufe unter dem neuen Konzept verwendet werden können. Rechts- und Beratungskosten wurden durch eine Änderung des Vereinsregistereintrags verursacht. Sämtliche sonstige Kosten entstanden durch die Rückerstattung von zweckgebundenen Spenden, welche irrtümlicherweise nach Ausruf des Spendenstopps eingingen.

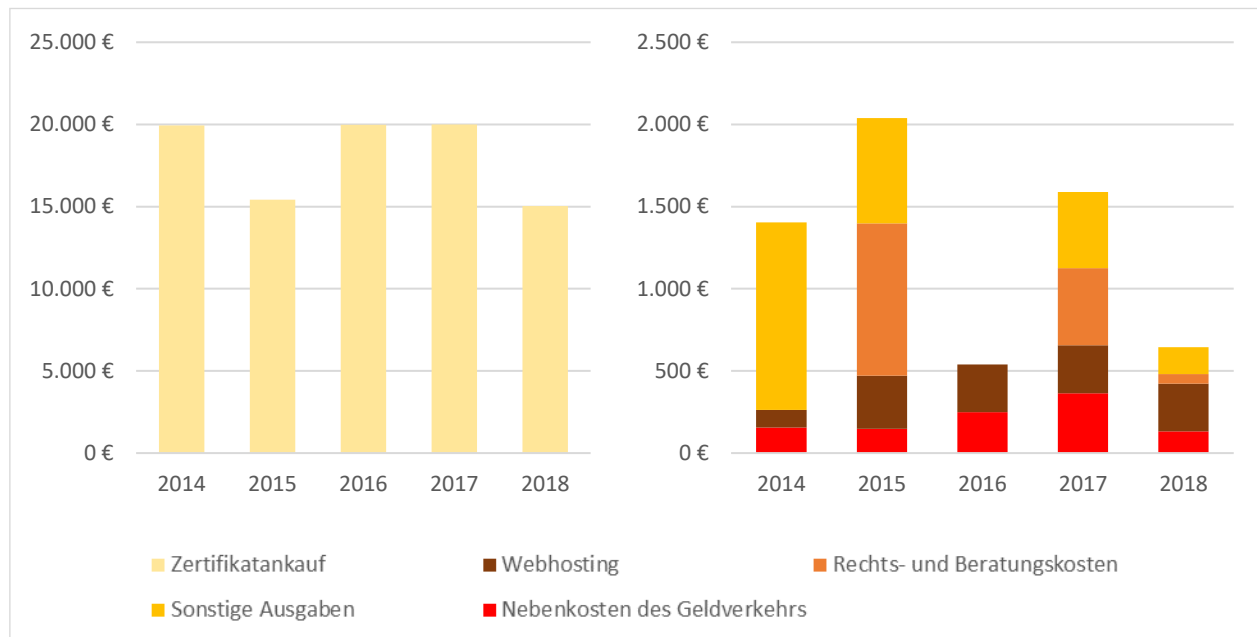


Abbildung 4 Ausgaben

## Öffentlichkeitsarbeit

Compensators\* hatte im aktuellen Jahr keine Kapazitäten, um umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit zu leisten. Der Verein nutzt seine Internetpräsenz nach wie vor, um über das EU-ETS zu informieren. Weiterhin konnten wir verschiedenen Journalisten für Interviews bzw. Hintergrundinformationen zur Verfügung stehen (Klimareporter, ZDF/Die Anstalt, Bayerischer Rundfunk).

## Ausblick

Compensators\* wird auch im nächsten Jahr mit der Weiterentwicklung, Implementierung und Kommunikation der neuen Strategie beschäftigt sein. Wir sind zuversichtlich, in der Zukunft ein attraktives Konzept zur Kompensation von Treibhausgasemissionen innerhalb des EU ETS anbieten zu können. Im kommenden Jahr sollen noch verbleibende rechtliche Fragestellungen Beantwortung finden, die Infrastruktur zur Ermöglichung der neuen Kompensations-Methode aufgebaut werden und die Vereinswebsite überarbeitet werden. Wir hoffen, Sie werden uns auf diesem Weg weiterhin begleiten.

## Impressum

© 2020 Compensators\* e.V.

Email: [info@compensators.org](mailto:info@compensators.org)

[www.compensators.org](http://www.compensators.org)

Vorstand: Hendrik Schuldt, David Hugo, Marit Berchner

Vereinsregister-Nr.: VR 26133 B (Amtsgericht Berlin Charlottenburg)

Sitz des Vereins: Ladehner Str. 7, 10243 Berlin

Bankverbindung: IBAN DE24430609674019259600,  
BIC GENODEM1GLS, GLS Gemeinschaftsbank eG

## Bildnachweis

Unsplash/Sebin Thomas